PAESE Provenance Research in Collections from Colonial Contexts in Lower Saxony

Basisdaten

Inventarnummer	RPM_V 10923
Standort	Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim
Objektbezeichnung	Kanne mit Deckel
Sammlungsort	China
Material	unbestimmt
Maße	H: 28, 5 cm (mit Deckel); B: 10 cm; T: 20 cm
Teile	Kombination
Technik	unbestimmt
Datierung	Qing-Dynastie, 18. Jahrhundert
Verknüpfte Personen und Institutionen	Ernst Ohlmer
Konvolut	Sammlung Ernst Ohlmer
Typ	Ethnographica
Kulturelle Zuschreibung	keine Zuschreibung

(c) 2026 Postkoloniale Provenienzforschung Niedersachsen

Erweiterte Beschreibung	Qing-Dynastie (1644-1911); Mit birnenförmigem, zu zwei Schauseiten mit je einer erhabenen Reserve abgeflachtem Gefäßkörper, der in einen hohen Hals mit nach außen schwingender, becherförmiger Mündung mit hochgestellter Lippe übergeht; Tülle und hals durch einen Steg in Form eines Lingzhi-Pilzes in der Höhe verbunden, in der auch der schleifenförmig nach oben geschwungene Henkel ansetzt. Dieser hat oben eine Ringöse, an der der flache Deckel mit Knauf befestigt werden kann. Der Dekor ist in Unterglasurblau gemalt: Auf der Wandung je eine tropfenförmige Reserve mit einem fünfklauigen Drachen. gerahmt von einer Doppellinie; der übrige Gefäßkörper überzogen mit einem dichten Blütenrankendekor bis hinauf zum Hals, der mit einem Mäander zwischen blaugrundigem Ruyi-Band unten und dichtem Blattkranz oben ausgezeichnet ist; die hochgestellte Lippe mit einer "Klassischen Ranke", die sich auf dem Fußring weiderholt. Diese Kanne mit abgeflachter Form und je einer erhabenen, tropfenförmiger Reserve sowie relativ hoch angesetzter Tülle und Henkel bezieht auf Vorbilder eines Kannentypus, von dem die meisten Beispiele in die Jiajing-Periode, 1522- 1566, datiert werden, ohne dass sie durch eine Regierungsmarke näher bestimmt wären (vergl. die Kanen in Überglasurrot und -gold: Sekai toji zenshu, XI, Tafel 16, 98,99 und Abb. 131-133, S. 218). Mit unterglasurblauem Dekor hat sich dieser Typus mit einigen Beispielen in der Sammlung des Ardebil-Schreins erhalten (Pope, Chinese Porcelains, Tafel 98; diese als spätes 16, Jahrhundert datiert). Der Dekor der Hildesheimer Kanne greift diese Vorbilder des 16. Jahrhunderts nicht auf, sondern bezieht sich, auch in der malerischen Wiedergabe des "heaped and piled"-Effekts, auf Vorbilder des frühen 15. Jahrhunderts. Das Objekt ist im Katalog durch Ohlmers Sammlung unter der Nr. 296 (1932) und Nr. 47 (1898 Blauweiß) zu finden.

Dokumentation

Zugangsjahr zur Sammlung	zwischen 1881 und 1929
Zugangsart zur Sammlung	als Schenkung
Vorbesitzer	Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847-1927)

Provenienz

- zwischen 1881 und 1929 erworben von/vom Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim als Schenkung bei/beim Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847-1927).
- 1889-1898 erworben von/vom Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847-1927) durch unbekannte Erwerbsart bei/beim kaiserlich-preußischen Gesandten Max von Brandt (1835-1920).
- 1875-1880 erworben von/vom kaiserlich-preußischen Gesandten Max von Brandt (1835-1920) durch Kauf bei/beim unbekanntem Verkäufer.

Bemerkungen

Durch Ernst Ohlmer sind chinesische Porzellane zwischen 1881 und 1929 als Schenkung und als Nachlass ins Roemer-Museum Hildesheim gekommen. Die Sammlung E. Ohlmer war ab 1898 im Museum ausgestellt, eine endgültige Schenkung der Sammlung fand erst 1929 durch die Witwe Louise Ohlmer statt.

Kürzel der Bearbeiterin/ des Bearbeiters	AN
Forschungsjahr der letzten Bearbeitung	2023
Status	Provenienz in Bearbeitung

Weiterführende Informationen

Rezeption	Ohlmer, Ernst, Führer durch die Ohlmer'sche Sammlung chinesischer Porzellane, z. Z. aufgestellt im Roemer-Museum Hildesheim, nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im Allgemeinen, seine Herstellung, Verwendung und Geschichte, Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1898| Ohlmer, Ernst und Louise, Führer durch die Ernst Ohlmer-Sammlung chinesischer Porzellane im Hermann Roemer-Museum in Hildesheim: nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im allgemeinen, seine Herstellung und Geschichte; Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1932| Wiesner, Ulrich, Chinesisches Porzellan: die Ohlmer'sche Sammlung im Roemer-Museum, Hildesheim, Mainz: Verlag Philipp von Zabern, 1981.
Weiterführende Literatur	Nicklisch, Andrea, Die Sammlungen Ernst Ohlmer und Max von Brandt. Sammlungspraktiken im China der späten Qing-Zeit (1875-1914), Projekt-ID: KK_LA05_I2022, https://www.proveana.de/de/link/pro00000165.
Objekt URL	https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/rpm_v-10923/